

**Von:** Presse-SPD (HLT)

**Gesendet:** Freitag, 15. März 2019 12:00

**Betreff:** [SPD-Fraktion Hessen] PM Equal Pay Day am 18.März // Lisa Gnadl fordert Taten statt PR-Kampagnen – Frauen verdienen noch immer deutlich weniger als Männer

## ***Pressemitteilung***

Equal Pay Day am 18. März

### **Lisa Gnadl fordert Taten statt PR-Kampagnen – Frauen verdienen noch immer deutlich weniger als Männer**

Zum Equal Pay Day am kommenden Montag, dem 18. März, hat die frauenpolitische Sprecherin und stellvertretende Vorsitzende der SPD-Fraktion im Hessischen Landtag, Lisa Gnadl, spürbare Verbesserungen bei der Bezahlung von Frauen angemahnt.

Gnadl sagte: „Nach zwölf Jahren intensiver Kampagnenarbeit ist der Equal Pay Day neben dem Weltfrauentag zu einem der wichtigsten Aktionstage für die Gleichberechtigung der Geschlechter avanciert. Mit einer bundesweit regen Teilnahme und einem starken Medienecho ist der Equal Pay Day als Referenztag für mehr Lohngleichheit im Bewusstsein von Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Öffentlichkeit mittlerweile fest verankert“, so Gnadl

Langfristiges Ziel müsse es jedoch sein, den Aktionstag durch eine echte Einkommensgleichheit zwischen Frauen und Männern überflüssig zu machen. Dafür seien politische Initiativen wichtig, eine Öffentlichkeitskampagne allein reiche nicht aus.

„Laut einer aktuellen Studie haben Frauen in nur sechs Staaten der Welt tatsächlich gleiche Rechte. Deutschland gehört nicht dazu. Der Grund für das deutsche Ergebnis: vor allem Ungleichheiten beim Einkommen und in der Kinderbetreuung. Wir wissen also, wo wir ansetzen müssen“, so Gnadl.

Auch landespolitisch könne man hier einiges bewegen.

„Wir wollen eine Erweiterung des Hessischen Lohnatlasses, der bisher leider nur die Vollzeit-Brutto-Monatsentgelte vergleicht. Hier wäre eine umfassendere Erhebung notwendig, um die tatsächliche Lohnungleichheit zwischen oft Teilzeit arbeitenden Frauen auf der einen Seite und Männern auf der anderen Seite abbilden zu können“, so Gnadl. „Zudem vermissen wir über eine einfache Erhebung hinausgehende Akzente zur Lohngerechtigkeit der schwarz-grünen Landesregierung.“

„Für uns als SPD stehen die Themen Gleichberechtigung und Lohngerechtigkeit ganz oben auf unsere Agenda. Wir hoffen, dass auch die Landesregierung ernsthaft über politische Akzente

nachdenkt und ihre ‚Taten‘ in diesem Bereich nicht länger auf Social-Media-Kampagnen beschränkt“, so die SPD-Politikerin.

**Christina Franzisket**

Referat I Presse und Öffentlichkeit

**SPD-Fraktion im Hessischen Landtag**

Schlossplatz 1 - 3, 65183 Wiesbaden

Fon.: +49 611 350 - 509

Fax: +49 611 350 61 509 oder +49 611 350 - 511

E-Mail: [c.franzisket@ltg-hessen.de](mailto:c.franzisket@ltg-hessen.de)

Internet: [www.spd-fraktion-hessen.de](http://www.spd-fraktion-hessen.de)

